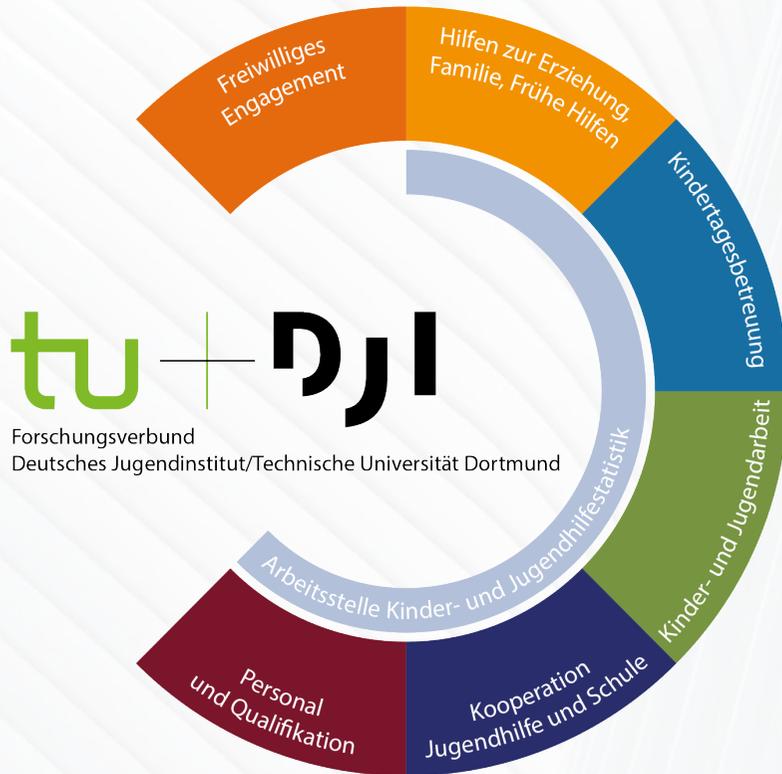


Der Forschungsverbund DJI/TU Dortmund ist Teil der Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung der TU Dortmund und geht auf die Gründungsinitiative des wissenschaftlichen Leiters, Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, zurück.

Seit 2002 leistet der Forschungsverbund mit empirischen Analysen, wissenschaftsbasierten Dienstleistungen und Politikberatung einen wesentlichen Beitrag zur quantitativen Vermessung und qualitativen Weiterentwicklung des Erziehungs-, Bildungs- und Sozialwesens. Auf dieser Grundlage bietet er Handlungsperspektiven für Politik und Verwaltung, Wissenschaft und Fachpraxis. Die Arbeit des Forschungsverbundes wird u. a. vom Bund, vom Land Nordrhein-Westfalen und der TU Dortmund gefördert.



Forschungsverbund



Deutsches Jugendinstitut
Technische Universität Dortmund

LAUFENDE PROJEKTE

- 3. Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit 20.-22.09.2021 (digital)
- Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJ^{Stat})
- Erfassung von Betreuungswünschen und Elternbedarfen zur Ganztagsbetreuung in der Primarstufe am Beispiel NRW
- Kindertagesbetreuung – Indikatorengestützte Dauerbeobachtung mit amtlichen Daten (K-iDA)
- Kindertagesbetreuung NRW
- Nationale Bildungsberichterstattung
- Potenziale der Kinder- und Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen
- Trägerspezifische Berichterstattung zur Entwicklung frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung mit der amtlichen Statistik (TrEBBE)
- Träger und ihre Kitas – Träger-Einrichtung-Kooperation im Spannungsfeld zwischen Steuerung und Unterstützung (TrEiKo)
- Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

Stand: Mai 2021

Technische Universität Dortmund
Forschungsverbund DJI e.V./TU Dortmund

www.forschungsverbund.tu-dortmund.de

Fakultät 12
CDI-Gebäude
Vogelpothsweg 78
44227 Dortmund

Kontakt
Marvin Zeien
Tel.: 0231/755-5557
forschungsverbund.fk12@tu-dortmund.de

Wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. Thomas Rauschenbach

Geschäftsführung
Karin Beher (Fachbereich Sozial- und Jugendhilfeforschung)

Dr. Thomas Mühlmann (Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik)